

# Besser geht's nicht!

## ■ DER FILMKLUB KAPFENBERG

Anlässlich der Durchführung der 29. Österreichischen Film & Video- Staatsmeisterschaften 1992 vergab die Stadt Kapfenberg den Kulturpreis an die Jungfilmergruppe des Filmklubs Kapfenberg. Damals versprach der Obmann Günther Agath, durch Förderung und Ausbildung von Jugendlichen den Klub zur österreichischen Spitze zu führen. Steirische Landesmeister, einzelne Gold- und Silbermedaillen bei Staatsmeisterschaften und internationale Sonderpreise konnten in kurzer Zeit errungen werden. Genau im Jubiläumsjahr 1995 (100 Jahre Kino) wurde mit dem modernen Kurzspielfilm „Papilio“ der Film-Staatsmeistertitel nach Kapfenberg geholt.

Der absolute Höhepunkt war aber die Entsendung dieses Streifens zur Filmweltmeisterschaft nach Frankreich. 9 internationale Goldmedaillen waren danach die Belohnung für die im Klub geleistete Aufbauarbeit.

Alles wurde erreicht. Eigentlich konnte es jetzt nur mehr abwärts gehen. Doch dann kamen die Film & Video-Landesmeisterschaften 1999 in Köflach, und aus der Spitze wurde die erfolgreiche Breite. Kapfenberg war und ist der beste steirische Klub mit 1 Gold-, 4 Silber- und 1 Bronze-medaille sowie 4 Sonderpreisen (Dokumentation, Idee, Gestaltung, und Licht).

Diese 5 erfolgreichen Beiträgen wurden für die Österreichische Staatsmeisterschaft in Innsbruck nominiert. Alle diese Filme und Videos wurden im Rahmen der 75-Jahr-Feier der Stadt Kapfenberg Mitte Juni auf der Burg Oberkapfenberg in Großbildprojektion gezeigt.

Gold erhielt Ing. Reinhold Wurm für seine bemerkenswerte Dokumentation „Erhalten und bewahren“ über die perfekte Restaurieren eines alten Biedermeiertisches. Von und mit den Söhnen desselben Autors handelt ein atemberaubender Kurzspielfilm über die traumhafte Besteigung eines Grates hoch über der Fölzalm. Silber!

Ebenfalls Silber gab es für Ing. Eckhard Nussmüller für sein stimmungsvoll gestaltetes Filmporträt über „Lissabon“ in Super 8. Durch die eindrucksvolle Lichtgestaltung im Video „ERD-REICH“ hat Barbara E. Jantschitsch das Publikum und die Jury überrascht.

Eine Talentprobe haben auch die beiden Jungfilmer Melanie Krawanja und Markus Graf mit ihrem Video „Asplenium“ abgelegt. Die bemerkenswerte Idee, in der eine Zimmerpflanze die Abwesenheit der Wohnungsbesitzerin nützt, um allerhand anzustellen, hat bei diesem Erstlingswerk zur Silbermedaille geführt.



Seit zwanzig Jahren leitet der filmbesessene Günther Agath den Filmklub Kapfenberg und der Klub ist bei ihm in guten Händen.

Im Vorjahr wurde ihm, dem Nimmermüden jene Auszeichnung zuteil, die ihm schon lange zusteht.

In einem Festakt im Stadtkino überreichte Bürgermeister Ing. Manfred Wegscheider im Beisein von Kulturstadträtin Mag. Brigitte Schwarz und zahlreicher Persönlichkeiten des politischen und kulturellen Lebens Günther Agath für seine Verdienste um das Filmwesen den Filmpreis der Stadt Kapfenberg.

Er ist der achte Filmpreisträger der Stadt.

Die Laudatio auf Günther Agath halten zu dürfen, hatte sich Vizebürgermeister OSR Dir. Roland Alexa als langjähriger Berufskollege erbeten.

Ein guter Grund für „REIBEISEN“, die Persönlichkeiten vorzustellen, die bis heute mit diesem Preis ausgezeichnet wurden.



Albin Horwath in voller Aktion.

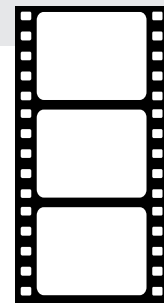
## 1. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1989

### Albin HORWATH

geboren: 26. 2. 1923 in Graz  
gestorben: 18. 6. 1999 Kapfenberg

Mitbegründer des Kapfenberger Filmklubs 1957

Obmann, Kassier, Mädchen für Alles, Darsteller,  
Komponist; Film-Chronist für die Stadt Kapfenberg



Schulbesuch in Kapfenberg, Lehre in der Werkschule Böhler.

Daneben lernte er verschiedene Instrumente (Harmonika, Fagott, Klarinette, Trompete, Klavier) und war sogar beim Militär als Musiker tätig.

Nach dem Krieg gab es private Zusammenkünfte der Kapfenberger Hobbyfilmer Lehner, Horwath, Zwittinig, Zorn, Wöhry, Moritz, Steßl und Ledolter, um Gemeinschaftsfilme auf Normal 8 und 16 mm zu drehen. Damals waren bevorzugte Filmthemen die Familie und der Beruf. Später folgten Werbefilme für das Österreichische Rote Kreuz und Spielfilme mit Kapfenberg als Kulisse (Stadt, Böhler, Sport).

1960 gelang ein internationaler Durchbruch mit dem gemeinsamen Kurzspielfilm „Albin in Nöten“. Dafür gab es den Österreichischen Filmstaatspreis und den ersten Österreichischen Fernsehpreis unter 75 Teilnehmern.

Anschließend wurden von ihm im Auftrag der Stadtgemeinde Kapfenberg wichtige Dokumentationen gedreht (Bau des Hallenbades, Stadioneröffnung, Gemeinderatssitzungen, Kinderlager, Sportereignisse u. a.).

Bis 1990 war er auch als Organist bei standesamtlichen Trauungen tätig.

Trotz zunehmender Sehbehinderung ließ er sich das tägliche Schwimmen im Hallenbad nicht nehmen.

Seine Frau lebt in Kapfenberg.

Die Laudatio wurde am 15. Oktober 1989 im vollbesetzten Stadtkino Kapfenberg vom Filmklubobmann Günther Agath im Rahmen der Kapfenberger Filmtage gehalten.

Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Bürgermeister Klaus Prieschl.

Zum Abschluß wurde der Kurzspielfilm „Albin in Nöten“ gezeigt.



OAR P. Kobald, Albin Horwath, Bürgermeister Klaus Prieschl.



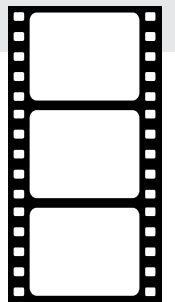
F. J. Gottlieb, Kulturref. R. Alexa, G. Agath, Vzbgm. F. Pokes.

## 2. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1990

### Franz Josef GOTTLIEB

geboren: 1. 11. 1930 in Kapfenberg

In Anerkennung und Würdigung seines Filmschaffens als Autor, Schauspieler, Produzent und Regisseur.



Volksschule in Kapfenberg, BRG in Bruck an der Mur

Fechten und Boxen bei der KSV

Filmakademie Wien

Reinhardt-Seminar Wien

Theatertätigkeit als Schauspieler und Regisseur, Verfasser von Drehbüchern, führte Regie bei 9 TV-Shows mit Rudi Carell.

Edgar-Wallace-Filme, Karl May Filme, erotische Filme mit Oswald Kollé, „Pauker“-Filme, Zärtliche Chaoten (Th. Gottschalk und M. Krüger), Durbridge-TV-Verfilmungen, TV-Serien („Der Landarzt“, „Schloß am Wörthersee“, „Hallo Onkel Doc“ u.v.m.) entstanden ebenfalls unter seiner Regie.

Produzierte weltweit viele TV-Filme auch als Synchron-Regisseur.

Heute noch werden unzählige Wiederholungen von seinen Filmen im Fernsehen ausgestrahlt.

Lebt derzeit in der Nähe von Bremen (BRD).

Die Laudatio wurde am 14. Oktober 1989 im vollbesetzten Stadtkino Kapfenberg vom Filmklubobmann Günther Agath im Rahmen der Kapfenberger Filmtage gehalten.

Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Vizebürgermeister Franz Pokes.

Zum Abschluß wurde der Krimi „Der Fluch der gelben Schlange“ gezeigt.



Franz Josef Gottlieb mit Inge Meysel.



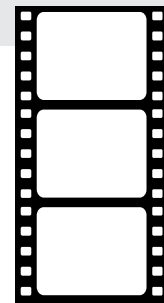
Bürgermeister Klaus Prieschl mit Dipl.-Ing. K. Helmut Ropin.

### 3. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1991

## Dipl.-Ing. Kurt Helmut ROPIN

geboren: 16. 5. 1940 in Kapfenberg

Revolutionäre Neukonzipierung einer Kamera für den Profi-Filmsektor



Volks- und Hauptschulbesuch in Kapfenberg

Lehre bei Gebr. Böhler & CO

Ingenieursausbildung

Geschäftsführer bei ausländischen Firmen

Die Krönung seiner beruflichen Laufbahn war 1985–1990 der Auftrag der Filmfirma ARNOLD & RICHTER aus München, eine 65 mm ARRI-FLEX-Profikamera (ARRI 765) in Wien als Manager mit österreichischen Ingenieuren, allen voran Otto Blaschek, zu entwickeln und in 14 Monaten zu bauen.

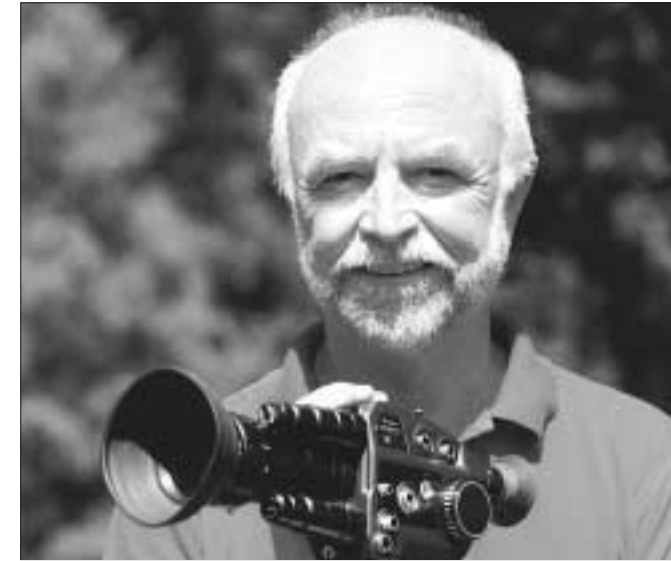
Für diese 32 kg schwere, nur 18 dB laute und 9 Millionen Schilling teure Kamera sowie das dazugehörige Stativ erhielt das Team viele internationale Auszeichnungen.

Herr Ropin lebt zur Zeit in Wien.

Die Laudatio wurde am 13. Oktober 1991 im vollbesetzten Stadtkino Kapfenberg vom Filmklubobmann Günther Agath im Rahmen der Kapfenberger Filmtage gehalten. Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Bürgermeister Klaus Prieschl. Dipl.-Ing. K. H. Ropin hielt im Anschluß einen populärwissenschaftlichen Vortrag über das Neue an dieser Kamera und freute sich sehr über den von der Lehrwerkstätte BÖHLER gefertigten Preis.



Die von Dipl.-Ing. Kurt Helmut Ropin entwickelte Profikamera.



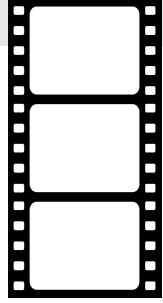
Ing. E. Nussmüller mit „seiner Beaulieu“-Super-8-Kamera.

### 4. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1993

## Ing. Eckhard NUSSMÜLLER

geboren: 6. 2. 1941 in Leoben

Dem Weltenbummler für sein filmerisches Lebenswerk auf dem Gebiet der Reisedokumentation.



Schulbesuch in Krieglach und Bruck

Ab 1955 Lehre als Werkstoffprüfer bei der Firma Böhler

Anschließend Berg- und Hüttenschule Leoben

Seit 1964 als Ingenieur für die Firma Böhler in der Werkstoffprüfung tätig

Für seine mittlerweile 77 ungewöhnlichen Reisereportagen und exzellent gestalteten Naturfilme aus der ganzen Welt hat er zahlreiche Filmpreise erhalten. Diese Filme entstehen während der Reisen, die er allein oder mit Gattin Ridi auf allen Kontinenten unternimmt.

Aber auch die steirische Heimat kommt nicht zu kurz. Zum Beispiel gibt es Filme über Pilze, den steirischen Wein und über das 100 Jahre alte Schutzhaus auf der Mugel.

Nach 32 Jahren als Super-8-Filmer ist er nun auch Mitglied im internationalen CINE Beaulieu Filmclub.

Mitarbeiter in der Kapfenberger Filmschule, lebt zur Zeit in Oberaich.

Die Laudatio wurde am 17. Oktober 1993 im vollbesetzten Stadtkino Kapfenberg vom Filmklubobmann Günther Agath im Rahmen der Kapfenberger Filmtage gehalten. Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Bürgermeister Klaus Prieschl. Ing. Eckhard Nussmüller zeigte im Anschluß seinen neuesten Film als Premiere „Abschied von der Steinzeit“ (Iran Jaya – siehe Foto)



„Filmklub Neuguinea begrüßt Filmklub Kapfenberg.“



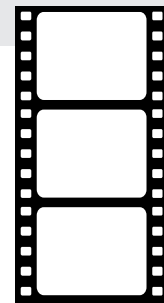
Bürgermeister K. Prieschl, Dr. K. P. Lintschinger, G. Agath.

## 5. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1994

### Dr. Klaus Peter LINTSCHINGER

geboren.: 7. 2. 1960 in Kapfenberg

In Anerkennung und Würdigung seines jungen filmeri-  
schen und multimedialen Gesamtwerkes.



Volksschule in Kapfenberg, BRG in Kapfenberg

1978 – 1979 AFS Austauschstudent in Newport Beach (USA Kalifornien), Experimentalfilme.

1979 – 1984 Universität Wien Theaterkunst und Anthropologie

1985 Dr. phil. in Theaterwissenschaften und Film

1982 – 1985 Vereinte Nationen Wien

1983 – 1986 Radio International Kurzwellenservice, Dokumentar- und Hörspiele für Ö 1.  
Freischaffender Zeitungsjournalist, produzierte Unterrichts- und Wirtschaftsvideos

1986 – 1990 Filmproduzent und Fernseh-Drehbuchautor in den USA  
„Mindwalk“ (Wendezeit) mit Liv Ullmann,  
Sam Waterson und John Heard

1991 – 1995 „Der Gefangene von Akka“  
„Live Unity in Toronto“ (Konzert-  
Dokumentation)  
„Behind the Vail“ (Produzent)

seit 1996 wieder in Wien

Seine Eltern leben in Kapfenberg.

Die Laudatio wurde im Oktober 1994 im vollbesetzten Stadtkino Kapfenberg von Dr. Josef Kaltenböck d. J. im Rahmen der Kapfenberger Filmtage gehalten. Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Bürgermeister Klaus Prieschl. Im Anschluß wurde der 35-mm-Film „Mindwalk“ (Wendezeit) gezeigt und diskutiert.



Dreharbeiten zum Film  
„Mindwalk“ in Mont  
St. Michel (Frankreich).



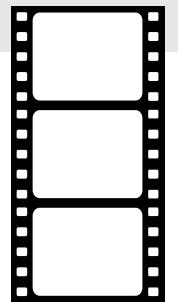
Hans Preiner

## 6. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1996

### Hans PREINER

geboren: 21. 4. 1941 in Bruck an der Mur

ORF Redakteur, Drehbuchautor, Berater und Produzent  
für neue Medien



Volksschule in Kapfenberg

Bundesrealgymnasium in Bruck an der Mur

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Graz

1972 ORF Nachrichtenjournalist

1967 ORF Abteilung Unterhaltung, Projektgruppe Avantgarde (John Lennon, ...)

1971 – 1975 ORF Serie „Impulse“, Gründung des „Zentrums für Understanding Media in Wien“  
Filmproduktionen mit österreichischen Künstlern und Personal in New York  
Initiator der TV-Tage in Graz, daraus entstand der 1. Stadtfernsehsender in Graz

1976 „Apropos TV“ (13 Folgen), TV-Serie „Ein echter Wiener geht nicht unter“ (25 Folgen)

1981 – 1985 Abteilung ORF Planung und Entwicklung

1990 Freier Autor, Gründung CD-i Association  
London und der Transparent GmbH Wien

Seine Mutter lebt in Kapfenberg

Die Laudatio wurde am 1. Oktober 1996 im vollbesetzten Stadtkino Kapfenberg vom zeitgenössischen Komponisten Otto M. Zykan im Rahmen der Kapfenberger Filmtage gehalten. Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Bürgermeister Klaus Prieschl. Im Anschluß wurde eine Folge aus „Ein echter Wiener geht nicht unter“ (Regie Reinhard Schwabenitzky) gezeigt. Als Gast konnte auch Karl Merkatz mit Gattin in Kapfenberg begrüßt werden.



„Ein echter Wiener geht nicht unter“  
Szene mit Klaus Rott (Karli) und Karl Merkatz (Mundl).



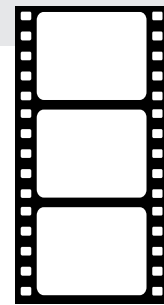
Udo Maurer – wie er „leibt und lebt“.

## 7. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 1998

### Udo MAURER

geboren.: 25. 2. 1960 in Bruck an der Mur

In Anerkennung und Würdigung für seine internationale Arbeit als Kameramann, Redakteur und Regisseur.



Volks- und Hauptschule in Kapfenberg

HTBLA in Kapfenberg – Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Wien

Fullbright Stipendium in den USA

Internship bei John Bailey, ASC und Norman Mailer

Filmographie:

1992: Macbeth, Maschinenkampf, Ein Wüstenraum

1993: Lowrider, Randsburg, Jagd auf Waljäger

1994: Alles Walzer, Im Reich der Piraten, TT Isle of Man

1996: Schnee von Morgen, Im Auge des Sturms

1997: Der weiße Tod, Ozon

1998: El Nino – the devil's child, Beruf: Kopfgeldjäger

1999: Lassing, ein Jahr danach, Grenzgänger (Bubendorfer)

2000: Amerika

Seine Mutter lebt in Kapfenberg

Die Laudatio wurde am 29. November 1998 im vollbesetzten Filmklub Kapfenberg vom Hamburger Spiegel TV – Redakteur Thomas Schaefer gehalten. Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Vizebürgermeister Ing. Manfred Wegscheider. Bei dieser Matinee wurden verschiedene Ausschnitte aus seinem Reportagen vorgeführt.

In Erinnerung an die Zeit, als der „kleine“ Udo noch viel Zeit im Stadtkino verbrachte, überreichte die Kinobesitzerin Gabi Wotzka zwei alte Kino-Klappsessel.



Verleihung des Kapfenberger Filmpreises an Udo Maurer.



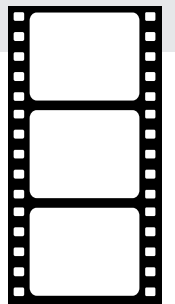
Günther Agath in „seinem“ Film-Klub-Studio.

## 8. KAPFENBERGER FILMPREISTRÄGER 2000

### Günther AGATH

geboren: 14. 9. 1947 in Kapfenberg

In Anerkennung und Würdigung seiner österreichweiten Verdienste um die schulische und außerschulische Medienerziehung



Volksschule in Kapfenberg – BRG in Bruck an der Mur

Lehrerbildungsanstalt in Graz

Medienerziehung in der Medienklasse der Sporthauptschule Kapfenberg – Vorsitzender der Bezirks-Arbeitsgemeinschaft „Medienerziehung“ Bruck an der Mur – Mitglied und Vortragender der Landes-Arbeitsgemeinschaft „Medienerziehung“ Steiermark – Präsident der Aktion Film Steiermark

„One minute“ Videowettbewerb für Schüler, Lehrlinge und Studenten (Kapfenberg 2001)

8 x internationales Eisenbahn und Transport – Film- und Video- Festival in Kapfenberg

9 x Jugendfilmcamp – 8 x Organisation Kapfenberger Filmpreis

2 x Steirische Film- und Video Landesmeisterschaft in Kapfenberg (1982,1995)

1. Österreichische Video-Staatsmeisterschaft 1984 in Kapfenberg

29. Österreichische Film- & Video-Staatsmeisterschaft 1992 in Kapfenberg

3 x Juror bei Staatsmeisterschaften, 1 x Juror bei Film & Video-Weltmeisterschaft

Kapfenberger Film- und Videoschule in Zusammenarbeit mit Landesjugendreferat und Volkshochschule

20 Jahre Obmann des „Filmklub Kapfenberg“

Günther Agath lebt in Kapfenberg und ist als Hauptschullehrer für Mathematik, Geographie/Wirtschaftskunde und Leibesübungen tätig.

Die Laudatio wurde am 3. Dezember 2000 im vollbesetzten Stadtkinocenter Kapfenberg (Gabi und Joachim Wotzka) von Vizebürgermeister Roland Alexa gehalten.

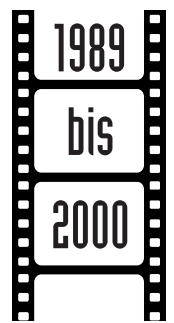
Die Verleihung des Kapfenberger Filmpreises erfolgte durch Bürgermeister Ing. Manfred Wegscheider.

Bei dieser Matinee wurde der Wunschfilm „Cinema paradiso“ gezeigt.



Karl Merkatz mit Cathi und Günther Agath bei einem seiner Besuche auf der Burg Oberkapfenberg.

# Der Kapfenberger Filmpreis



- 1988 wurde anlässlich des Europäischen Film und Video – Jahres im Kulturausschuß der Europastadt Kapfenberg die Idee geboren, die großen Leistungen von Kapfenbergern auf dem Sektor Film und Video durch einen Filmpreis zu würdigen.
- Kapfenberg hat eine lange Tradition als Filmstadt. Viele Jahre wurden hier die Österreichische Filmtage abgehalten.
- Die Stadt beherbergt auch einen sehr aktiven Filmklub und das Provinz kino mit der höchsten Besucherzahl Österreichs.
  - Das „Filmzuckerl Kapfenberg“ bringt monatlich einmal einen ausgewählten Film ins Stadtkino und veranstaltet jährlich die „Kapfenberger Filmtage“, bei denen neueste österreichische Produktionen gezeigt werden.
- Auch viele Profis und Amateure haben ihre Medienkarriere in Kapfenberg begonnen, wie aus der mittlerweile schon beachtlichen Liste der Filmpreisträger zu ersehen ist.
- Weithin unbekannt ist auch die Tatsache, dass das Österreichische Filmförderungsgesetz in Kapfenberg erstmals diskutiert und konzipiert wurde.

## Auszug aus den Statuten:

- Der Gemeinderat Kapfenberg kann diesen Preis an eine Person oder Gruppe vergeben, die ihren Lebensmittelpunkt in Kapfenberg haben bzw. gehabt haben.
- Die zu Ehrenden sollen in ihrem Filmschaffen entscheidende Impulse gesetzt und einen Bezug zu Kapfenberg haben.

- Die Laudatio soll im öffentlichen Rahmen gehalten werden.
- Die Verleihungsurkunde hat neben dem Stadtsiegel die Unterschriften der Bürgermeister aufzuweisen.
- Der Filmpreis begründet keine finanzielle Leistung der Stadt an die Ausgezeichneten.
- Der Kapfenberger Filmpreis möge vom Kapfenberger Bürgermeister übergeben und als Anerkennung und Würdigung der Stadt gegenüber der zu ehrenden Person verstanden werden.

## Folgende Personen haben bis heute den Kapfenberger Filmpreis erhalten:

- |      |  |
|------|--|
| 1989 | Albin Horwath  |
| 1990 | Franz Josef Gottlieb   |
| 1991 | Dipl. Ing. Kurt Helmut Ropin   |
| 1993 | Ing. Eckhard Nussmüller  |
| 1994 | Dr. Klaus Peter Lintschinger   |
| 1995 | Dr. Michael Scharang, der bekannte Kapfenberger Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur („Die Kameraden des Koloman Wallisch“) hat den Filmpreis nicht angenommen, weil er sich als Literat wichtiger fühlt.   |
| 1996 | Hans Preiner   |
| 1997 | Peter Rabitsch hat als designerter Intendant für den ORF Niederösterreich bekannte Fernsehproduktionen (Österreich Bild, NÖ heute, Der Fenstergucker, ...) und internationale Werbefilme für Österreich gestaltet. Er konnte den Preis leider nicht erhalten, weil er 1996 tödlich verunglückte. |
| 1998 | Udo Maurer   |
| 2000 | Günther Agath  |

Besonders erfreulich war, dass sowohl der ORF in den „Seitenblicken“ als auch die Zeitungen einige Male ausführlich über die Preisverleihungen berichteten.

## ◀ BILD LINKS:

Anton Eherer und Sandor Farago von der Lehrwerkstätte Böhler haben diesen aus Edelstahl gefertigten Preis mitgestaltet und hergestellt.

